

INTERLAKEN: THEATERAUFFÜHRUNG IM SCHLOSSKELLER

«... dass die Geschichte Moral hat»

Morgen Mittwoch starten die Aufführungen des neuen Stücks von Art 7 im Schlosskeller Interlaken. «Myrta und die Garklein» ist ein Märchen aus der Feder von Deborah Lanz – inszeniert mit Kindern und Erwachsenen für Kinder.

«Deine innere Stimme ist wie eine Melodie» steht im Programmheft zu «Myrta und die Garklein» geschrieben. Deborah Lanz hat zusammen mit dem Ensemble Art 7 eine berührende Geschichte geschrieben und nun inszeniert. «Es ist ein schönes Weihnachtsmärchen», sagt sie. «Allerdings war es mir von Anfang an sehr wichtig, dass die Geschichte Moral hat.»

Sich hohe Ziele gesteckt

Deborah Lanz hat sich für dieses Projekt hohe Ziele gesteckt. Erst letzten Juni fiel der Entscheid. «Die Zeit war sehr knapp», weiss Lanz, die Gründerin der Theatergruppe Art 7. «Ohne die Mithilfe der ganzen Gruppe hätte ich es nie geschafft.» Schliesslich nahm Deborah Lanz die Regie, die Inszenierung, die Musik und

auch das Bühnenbild selbst in die Hand.

Und seit September laufen parallel zum Märchen bereits die Proben des grossen Stücks im nächsten Februar. «Wir werden von Februar bis April den «Meteor» von Friedrich Dürrenmatt aufführen», verrät Lanz.

Zunehmend professionell

Nach den Aufführungen von «Endstation Sehnsucht» letzten Februar haben sich gemäss Deborah Lanz das Ensemble Art 7 und die Produktion verdoppelt. «Es ist mir wichtig, immer mehr Professionalität hineinzubringen», erzählt die studierte Schauspielerin. «Ich versuche, die Schauspieler alle an dem Punkt abzuholen, an dem sie stehen, und will ihnen zeigen, was Schauspielkunst ist.»

Dass die Proben dadurch sehr intensiv seien, gibt sie zu. «Die Arbeit geht an die Substanz. Und das soll sie auch.» Tatsächlich musste eine Schauspielerin sechs Wochen vor der Premiere aus der Produktion aussteigen. Nun übernimmt Deborah Lanz diese Rolle. «Es war ein ziemlicher Tiefschlag für uns alle. Aber jetzt haben wir eine Lösung gefunden.»



Stimmungsvolles Märchen: (v.l.): Andreas Thöni, Juliana Seitz und Salome Mettler (als Myrta) bei den Proben zu «Myrta und die Garklein».

Nicole Müller

Salome Mettler spielt die kleine Myrta im Stück. Mit viel Feingefühl und grosser Spiellust steigt die Neunjährige in die Rolle ein. «Kinder sind sehr empfänglich und können viel behalten», staunt Regisseurin Lanz.

Und begründet ihre Faszination an der Zusammenarbeit mit Kindern: «Erwachsene könnten viel von Kindern abschauen. Kinder müssen nicht erst Altlasten eliminieren, um frei spielen zu können.» NICOLE MÜLLER

Die Aufführungen von «Myrta und die Garklein» im Schlosskeller Interlaken finden statt am 10., 11. und 12. Dezember, jeweils um 16 Uhr, sowie am 13. und 14. um 10 und 16 Uhr; das Eintrittsmindestalter beträgt 5 Jahre; der Eintritt kostet 10 Franken; Vorverkauf: Buchhandlung Krebs, Interlaken, 033 822 35 16.